

Curriculum globALE setzt internationale Maßstäbe



Teilnehmende des Curriculum globALE in Usbekistan

Ein global anwendbares Curriculum zur Ausbildung von Erwachsenenbildnerinnen und -bildnern zu schaffen klingt nach einem ehrgeizigen Ziel. DVV International und das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen haben sich dieser Aufgabe gestellt.

In enger Beratung mit Expertinnen und Experten aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa wurde 2015 das Curriculum globALE (CG) vorgelegt. Es versteht sich als ein modulares und kompetenzbasiertes Rahmencurriculum, das länderübergreifende Lernergebnisse für die Ausbildung von Erwachsenenbildnerinnen und -bildnern definiert. Das CG wurde inzwischen in vielen Regionen erfolgreich angewandt und konzeptionell erweitert.

Curriculum globALE ermöglicht Flexibilität und Orientierung zugleich

Die Erfahrungen aus den bisher durchgeführten Projekten in Lateinamerika, Osteuropa, dem Mittleren Osten, Zentral- und Südostasien zeigen, dass das CG sich in unterschiedlichen Kontexten bewährt hat und einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Ausbildung leistet. Der modulare Aufbau und die Beschreibung allgemeiner Lernergebnisse erlauben eine Anpassung an die konkreten Bedarfe. So wurde in Laos etwa die Reihenfolge der Module zugunsten eines Einstiegs mit eher praktischen Elementen verändert, während in Usbekistan im Modul zu den Rahmenbedingungen der Schwerpunkt auf die nationalen und regionalen Bedingungen gelegt wurde. Auch das Partnerspektrum variiert zwischen

der Kooperation mit Hochschulen, etwa in Palästina, und zivilgesellschaftlichen Trägern, etwa in Afghanistan.

Aus vielen Regionen wird rückgemeldet, dass der im CG vorgesehene Wechsel zwischen Trainings und Anwendung in der Praxis – oftmals begleitet durch Coaching – sehr sinnvoll ist. Der Wechsel ermöglicht es, Erlerntes direkt in die Unterrichtspraxis umzusetzen. Als großen Vorteil des CG hat sich dabei herausgestellt, dass die formulierten Lernergebnisse in den Modulen starke Orientierungen bei der Planung von Trainings vermitteln. Dies dient der Qualitätssicherung und der Steigerung des Ansehens der Trainings selbst. Aus Moldawien wird berichtet, dass sich durch die Trainings auch die Wahrnehmung von Erwachsenenbildung als wichtiger Teil des Bildungssektors verbessert hat.

Weiterentwicklung des Curriculum globALE

Die erfolgreiche Anwendung des CG ist sicher auch der Grund für einige neue Initiativen: So wurde ausgehend von Erfahrungen in Osteuropa und dem Mittleren Osten inzwischen ein Curriculum institutionALE entwickelt, das sich dem Thema Organisationsberatung und -entwicklung widmet. Darüber hinaus lud das UNESCO Institut für Lebenslanges Lernen (UIL) im Dezember 2019 Partner sowie Expertinnen und Experten zu einem Workshop nach Hamburg ein. Es wurde beraten, wie das CG weiterentwickelt werden kann. Zielsetzung ist, das CG Ende 2020 als von der UNESCO empfohlenes Instrument zur Ausbildung von Erwachsenenbildnerinnen und -bildnern allen UN-Mitgliedstaaten zur Verfügung zu stellen. ●